

Forsteinrichtungserneuerung 2008 - 2017 für den Stadtwald Ettlingen

- **Kenntnisnahme des Zustands des Ettlinger Stadtwalds und des Betriebsvollzugs im abgelaufenen Jahrzehnt**
 - **Entscheidung über die Planungsvorschläge für das kommende Jahrzehnt**
-

Beschluss: (einstimmig)

- 1. Vom Zustand des Ettlinger Stadtwalds wird Kenntnis genommen.**
- 2. Vom Betriebsvollzug im abgelaufenen Jahrzehnt wird Kenntnis genommen.**
- 3. Den Planungsvorschlägen für das kommende Jahrzehnt wird zugestimmt.**

- - -

Die Verwaltung teilte hierzu mit:

Im Jahr 2007/2008 wurde im Stadtwald Ettlingen turnusgemäß nach § 20 Landeswaldgesetz die Forsteinrichtung durchgeführt. Sie stellt die mittelfristige zehnjährige Planung eines Forstbetriebs dar und stützt sich auf folgende drei Säulen:

- Erfolgsprüfung der Waldentwicklung im vergangenen Jahrzehnt
- Zustandserfassung
- Planung für den neuen Forsteinrichtungszeitraum

Im Rahmen der örtlichen Prüfung / Waldbegehung am 19.07.2008 wurden dem Gemeinderat die wesentlichen Ergebnisse der Forsteinrichtung dargelegt und erläutert.

Der Bericht zur Forsteinrichtungserneuerung wurde allen Mitgliedern des Gemeinderats bereits in der öffentlichen Sitzung am 27.06.2008 ausgehändigt.

- - -

Eine Vorberatung der Angelegenheit fand in der nichtöffentlichen Sitzung des Verwaltungsausschusses am 23.09.2008 statt. Dieser Tagesordnungspunkt wurde in der öffentlichen Sitzung des Gemeinderats am 08.10.2008 vertagt. Auf die Erläuterungen zu dieser Sitzung, die allen Mitgliedern des Gemeinderats zugingen, wird hingewiesen.

- - -

Stadtrat Reich erläutert, dass seine Fraktion vom Zustand des Ettlinger Stadtwaldes und vom Betriebsvollzug des abgelaufenen Jahrzehnts Kenntnis genommen habe und den Planungsvorschlägen für das kommende Jahrzehnt zustimme. Er verweist auf die Waldbegehung des Gemeinderats am 19. Juli diesen Jahres, bei der es ausführliche Informationen zu der heutigen Vorlage gegeben habe. Er betont, dass das staatliche Forstamt seine Anerkennung gegenüber der Ettlinger Forstverwaltung ausgesprochen habe und die Artenvielfalt begrüßt worden sei. Er lässt wissen, dass der Waldlehrpfad sehr gut bei den Ettlingern ankomme. Er schlägt vor, die Waldbegehung für den Gemeinderat jedes Jahr in verschiedenen Forstgebieten durchzuführen und er bedankt sich bei allen Beteiligten für den Zustand des Waldes und stimmt dem Beschlussvorschlag für die CDU-Fraktion zu.

Stadtrat Dr. Keßler informiert, dass sich der Wald derzeit in seinen besten Farben präsentiere, weist darauf hin, dass 50 % des Waldes FFH-Gebiete seien und erkundigt sich, ob im Ettlinger Wald überdurchschnittlich viele Altgruppen vorhanden seien. Er berichtet, dass die Forstverwaltung gesagt habe, dass der Wald einen hohen Anteil an Bäumen mit Spitzenqualität habe. Er bedankt sich bei Herrn Lauinger und seinem Team für die geleistete Arbeit und auch für die gute Einnahmenseite beim Forsthaushalt. Seiner Meinung nach müssten aus dem Forsthaushalt jedoch die Kosten für Erholungsbedarf, wie beispielsweise Wandernetze, Lehrpfade etc. herausgenommen werden. Er stimmt für die FE-Fraktion dem Beschlussvorschlag zu.

Stadtrat Lorch verweist auf Seite 20 des Berichts zur Forsteinrichtungserneuerung und das dort stehe, dass der Gesamtzustand des Ettlinger Waldes weit über dem Durchschnitt liege. Er bedankt sich hierfür bei Herrn Lauinger und seinem Team und fügt hinzu, dass der Lehrpfad sehr gut angenommen werde und dies auch eine Funktion des Waldes sei. Er berichtet, dass der Ettlinger Stadtwald heute dreimal soviel Waldfläche wie im 18/19. Jahrhundert hätte und die „Blutspuren“ der Wiebkes und Lothars langsam verschwinden würden. Er schlägt vor, den Nadelholzbestand zu erhöhen und stimmt für die SPD-Fraktion dem Beschlussvorschlag zu.

Stadtrat Siess spricht seinen Respekt für die Leistung der Forstverwaltung aus und stimmt für die Grünen dem Beschlussvorschlag zu.

Stadträtin Lumpp und Stadtrat Künzel schließen sich der Aussage von Stadtrat Siess an.

Bürgermeisterin Petzold-Schick weist darauf hin, dass die Kosten für Erholungsmaßnahmen im Haushalt extra ausgewiesen werden.

Ohne weitere Aussprache wird einstimmig oben stehender Beschluss gefasst.

Bürgermeisterin Petzold-Schick erkundigt sich, ob der Gemeinderat mit einer 10-minütigen Sitzungsunterbrechung einverstanden sei.

Hierzu erhebt sich im Gemeinderat kein Widerspruch.

- - -